

Stehvermögen seit 25 Jahren

Keine große Zukunft wurde „Kultur am Land“ bei der Gründung vor 25 Jahren vorhergesagt. Mit 70 Veranstaltungen jährlich zählt er heute zu den aktivsten Kulturvereinen des Bezirks.

Von Angela Dähling

Buch i. T. – Er gehört zu den ältesten im Bezirk und sprüht noch immer vor Elan: Der Kulturverein „Kultur am Land“ in Buch. 25 Jahre hat er jetzt auf dem Buckel und in dieser Zeit erlebten seine Mitglieder, wie so manch andere Kulturinitiative wieder in der Versenkung verschwand. Mit jährlich zirka 70 Veranstaltungen beweist das Team rund um Hans „Haki“ Kirchmair und seinen Sohn Armin Stehvermögen und dass auch in einer

kleinen ländlichen Gemeinde Kultur einen großen Platz einnehmen kann. „Gestartet sind wir im ersten Jahr mit rund 20 Veranstaltungen. In den 25 Jahren waren es insgesamt über 1200 Veranstaltungen mit Künstlern aus über 40 Ländern“, schildert Armin Kirchmair. Der 34-Jährige begann als Teenager im Verein mitzuwirken und den 5-Uhr-Tee mitzuorganisieren.

Da hatte der Verein seine turbulentesten Zeiten schon hinter sich. Denn sein Vater Haki hatte im Advent 1986 mit

seiner Ausstellung „Umweltkrippe“ (aus Protest gegen Atomkraft) derart provoziert, dass „die Fetzen flogen“, wie Haki erzählt. Ein Jesuskind mit Gasmaske im Gesicht in der Krippe zu präsentieren, sorgte für Empörung – und riesiges Medienecho.

Die Folge: „Kultur am Land“ musste sein erstes Vereinslokal räumen, da es dem Vermieter zu bunt wurde. Seit 22 Jahren ist das Kulturteam in seinem jetzigen Lokal. „Manche meinen, da sind nur Joints rauchende Reggae-

Typen. Etliche, die dann doch zu uns kamen, sagten, sie hätten sich das ganz anders vorgestellt. Da geistern einfach noch immer falsche Bilder in den Köpfen rum“, meint Armin und sein Vater ergänzt: „In Wien ist unser Ruf offenbar besser als in Tirol.“

Ob Salsa-Tanzkurse, Zumba-Tanz- und Fitnesstraining, Kunst-Workshops, Lesungen, Kinderbastelkurse oder Konzerte, bei denen die *Hecha Sepp'n* mit Rastalocken-Reggae-Typen gemeinsam musizieren: Bei „Kultur am Land“

scheint alles möglich. „Wären wir ein reines Jazz-Lokal, würd's wahrscheinlich besser laufen, weil genau ein Publikum angesprochen wird. Ich sehe es aber als Armutszeugnis an, bei einer Musikrichtung hängen zu bleiben“, meint Haki. Groß gefeiert wird das 25-Jahr-Jubiläum daher mit einem Fest, bei dem Musikgrößen diverser Genres auftreten und alle Völker der Welt willkommen sind: Dem „Zommkemma“-Festival vom 20. bis 22. Mai. Mehr dazu unter: www.kulturamland.at